



# Würdevoller Abschied, der Trost und Halt gibt

FRÜHER WAR ES GANZ SELBSTVERSTÄNDLICH, DIE TRAUERFEIER FÜR VERSTORBENE IN DER KIRCHE ABZUHALTEN. HEUTE GIBT ES MEHRERE MÖGLICHKEITEN.

**W**enn wir von lieben Angehörigen für immer Abschied nehmen müssen, befinden wir uns oft in einer Ausnahmesituation. Der Bestatter nimmt uns vieles von dem, was zu tun ist, ab. Aber die Entscheidung, wie und wo die Trauerfeier stattfinden soll, müssen wir selbst treffen. Das ist einfach, wenn der oder die Verstorbene gläubig war. In diesem Fall ist natürlich die Kirche der Ort, an dem sich Familie, Freunde und Bekannte treffen, um gemeinsam den Trauergottesdienst nach dem festgelegten römisch-katholischen Ritus zu feiern. Aber was, wenn der/die Verstorbene zwar nicht von der Kirche ausgetreten ist, aber schon lange Zeit keine Heilige Messe mehr besucht hat und es auch sonst keine Verbindung

mehr zur Kirche gab? Ist dann eine klassische Messfeier angebracht? Um diese und weitere Fragen dreht es sich bei meinem Gespräch mit Dekan Erwin Neumayer sowie Heidi Huber und Christian Sturm von der Bestattung St. Johann. Immer häufiger sehen sich Heidi und Christian nämlich mit offenen Fragen zur Trauerfeier konfrontiert. „Manche Menschen tun sich schwer mit dem Gedanken an eine traditionelle Feier in der Kirche, weil sie mit den Riten nicht vertraut sind“, weiß Heidi aus ihrer Erfahrung. Sie und Christian verweisen dann auf die Möglichkeit der Wortgottesfeier als liturgische Feier ohne Kommunion und Wandlung.

## Wortgottesdienst statt Heilige Messe

Der Wortgottesdienst in der Kirche lässt Spielraum für die Gestaltungswünsche der Angehörigen – für Musik, Geschichten oder Gedichte, die in Absprache mit dem Pfarrer ausgesucht werden. Manchmal wollen die Angehörigen auch ganz auf den Beistand der Kirche verzichten und die Trauerfeier an einem anderen Ort abhalten – meist in der Kapelle im St. Johanner Ortsteil Almdorf oder direkt am Grab. „Das ist natürlich kein Problem“, weiß Christian. „Wir richten uns nach den Wünschen der Angehörigen.“ „Obwohl wir natürlich dazu einladen, auch die eventuellen Wünsche der verstorbenen Person zu berücksichtigen“, ergänzt Heidi. „Nur weil sie schon lange nicht mehr in der Kirche war, heißt das nicht unbedingt, dass sie sich nicht

vielleicht doch in einer Weise mit ihr verbunden fühlte und deshalb nicht ausgetreten ist. Aber das liegt natürlich im Ermessen der Angehörigen.“

## Abschied ohne Kirche

Und welche Möglichkeiten der Trauerfeier gibt es für Menschen, die konfessionslos, also ohne Glaubensbekenntnis, aus dem Leben geschieden sind? „Für gewöhnlich findet die Trauerfeier auch in diesem Fall in Almdorf, direkt am Grab, in oder bei der Aufbahrungshalle oder an einem anderen passenden Ort statt“, erklärt Christian. Hier schafft das Team der Bestattung St. Johann in Abstimmung mit den Angehörigen einen würdevollen Rahmen; als zertifizierter Trauerredner findet Christian auch die richtigen Worte, die Trost spenden und Halt geben. Die Kirche als „Location“ steht dann freilich nicht zur Verfügung. Wiewohl die Kirche den Angehörigen auf ihren Wunsch hin gerne beisteht, wie Dekan Erwin Neumayer erklärt: „Die Kirche respektiert den Wunsch der ausgetretenen Person, sie reklamiert sich nicht in die Trauerfeier hinein. Das heißt aber nicht, dass man sich komplett verweigert.“ Es gebe im katholischen Glauben die sieben Werke der Barmherzigkeit, erklärt De-

kan Neumayer. Dazu gehöre auch, Trauernde zu trösten. „Deshalb gehen wir den Weg mit, wenn das die Angehörigen wünschen. Der Geistliche ist in solchen Fällen als Privatperson bei der Trauerfeier anwesend, und es wird auch gebetet – für die verstorbene Person und für die Hinterbliebenen.“ Das Angebot wird immer wieder gerne angenommen. Wiewohl Heidi Huber oft die Erfahrung gemacht hat: „Wenn der endgültige Abschied von einem lieben Menschen ansteht, suchen wir Hilfe und Halt. Nicht wenige Menschen finden sie in den Riten der Kirche, auch wenn es sonst keine Berührungspunkte gibt. Weil uns die Traditionen schon von Kindheit an begleiten.“

Wie immer der Abschied auch aussehen mag: Dekan Erwin Neumayer und dem Team der Bestattung St. Johann ist es wichtig, dass sich die Angehörigen aufgehoben und – wenn möglich – getröstet fühlen. Ob mit oder ohne Kirche: Sie sind in schmerzvollen Stunden für uns da.

*Doris Martinz*

**Ab sofort  
auch möglich:  
Bestattungsaufnahme  
daheim, in vertrauter  
Umgebung.**



Heidi Huber,  
Christian Sturm,  
Dekan Erwin Neumayer



Foto: Ch. Feiersinger  
bezahlte Einschaltung



TRAUERHILFE  
**Bestattung St. Johann**  
HUBER - STURM

Nachfolge Bestattung Treffer  
St. Johann in Tirol  
Salzburger Straße 27  
Tel. 05352 62115  
www.bestattung-st-johann.at